

Welche Demagogie ist es angesichts dieser Tatsache, wenn Adenauer sich als „Gegner des Atomtodes in aller Welt“ aufspielt. Wer erinnert sich dabei nicht daran, daß auch Hitler seine Kriegsvorbereitung immer wieder mit Friedenserklärungen tarnte und beteuerte, er werde das letzte Maschinengewehr vernichten, wenn auch die anderen abrüsten. Genauso ist Adenauer, genauso sind die CDU-Politiker im Wahlkampf in Nordrhein-Westfalen aufgetreten. So konnten sie einen großen Teil der Menschen mit ihren betrügerischen Losungen verwirren. Das ist für uns ein ernster Hinweis, wie notwendig es ist, die Aufklärung der Bevölkerung über die wahren Absichten und Ziele des deutschen Imperialismus und Militarismus und ihrer Adenauer-Regierung zu verstärken und das Geheimnis zu entschleiern, mit dem die herrschenden Kreise Westdeutschlands die Vorbereitung ihres Revanchekrieges umgeben.

Im Bewußtsein dieser Verantwortung hat die Kommunistische Partei Deutschlands auch die Initiative zu der Konferenz der fünfzehn kommunistischen und Arbeiterparteien ergriffen, die vor kurzem in Berlin stattgefunden hat und auf der der einmütige Wille der Bruderparteien zum Ausdruck kam, alles zu tun, damit den deutschen Imperialisten durch den Kampf der Völker die Atomwaffen aus der Hand geschlagen werden.

Genossen! Hand in Hand mit der verschärften Kriegspropaganda der deutschen Imperialisten geht die verstärkte Einmischung des hohen Klerus, vor allem des politischen Katholizismus, zugunsten der Adenauer-Partei, wie sie besonders im Wahlkampf in Nordrhein-Westfalen in Erscheinung trat, der Gewissenszwang, den die Klerikalen unter Mißbrauch der religiösen Gefühle ausüben, die Schaffung jesuitischer Propagandazentralen zur Verfälschung der Geschichte, zur betrügerischen Entstellung des Marxismus-Leninismus, zur Entwaffnung der Arbeiterbewegung und zur Zersetzung des Klassenbewußtseins mit Hilfe der sogenannten christlichen Soziallehre, der Segen der reaktionären Kirchenführer für die Atombombe des deutschen Imperialismus. Das alles muß Anlaß sein, der Gewinnung der christlichen Werktätigen für den gemeinsamen Kampf um den Frieden und die Demokratie größte Aufmerksamkeit zu widmen und Hand in Hand damit die Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis des reaktionären Klerikalismus zu verstärken.